

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 3.

Donnerstag, den 9. Januar

1868.

Das Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, ausschließlich der Feiertage, für den voraus zu bezahlenden Preis von 7½ Ngr. (durch die Post bezogen 9 Ngr., mit Bestellgeld 11 Ngr.) vierteljährlich.

Inserate sind spätestens bis Tags vorher früh 9 Uhr einzusenden.

Die Expedition.

Verordnung, die Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend, vom 28. December 1867.

Da die Kinderpest in Schlessien seit der Verordnung vom 2. November dieses Jahres auf die damals davon betroffenen Kreise beschränkt geblieben und in Folge der getroffenen Maßregeln in einigen Kreisen bereits wieder erloschen ist, so daß eine Weiterverbreitung derselben nicht mehr zu befürchten steht, so findet das Ministerium des Innern für thunlich, die Einfuhr von Vieh und von im frischen Zustande befindlichen thierischen Rohproducten aus Schlessien und der preussischen Oberlausitz, soweit selbige nach der Eingangs gedachten Bekanntmachung bisher verboten war, wieder zu gestatten, wenn und insoweit durch beigebrachte behördliche Zeugnisse dargethan wird, daß die einzuführenden Thiere und Producte aus seuchenfreien Orten und Kreisen kommen, auch verseuchte Gegenden auf dem Wege nicht passiert haben, und was das Vieh anlangt, dieses seit mindestens vier Wochen an seuchenfreien Orten gestanden hat. Abgesehen hiervon bleibt aber die Verordnung vom 2. November dieses Jahres bis auf Weiteres in Kraft.

Dresden, am 28. December 1867.

Ministerium des Innern.

v. Rostig-Wallwig.

Forberg.

Bekanntmachung. Die in das Jahr 1867 gehörigen Rechnungen für die einzelnen städtischen Cassen allhier sind bis längstens den 11. Januar 1868 in der Rathsexpedition von den betreffenden Gewerken, Professionisten u. s. w. abzugeben. — Die an die communlichen Cassen schuldenden Restbeträge aus dem Jahre 1867 und bez. aus früheren Jahren sind ebenfalls bis zum 11. Januar 1868 an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen, da alsdann die Heberegister abgeschlossen, die Restverzeichnisse aufgestellt werden und gegen die Restanten unnachsichtlich das Executionsverfahren eingeleitet werden wird.

Großenhain, den 31. December 1867.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Behufs Abschlusses der Contobücher für die Jahresrechnung 1867 für das Publicum geschlossen. bleibt die Sparcasse an den Nachmittagen des Monats Januar a. e.

Großenhain, am 31. December 1867.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Zur Bestreuung der Fußwege vor den Hausgrundstücken in hiesiger Stadt sind nicht bloß die Besitzer von Häusern, vor denen Trottoirs gelegt sind, verpflichtet, sondern auch solche Hausbesitzer, vor deren Häusern nur gepflastert ist. — Uebrigens sind die Wege nur mit Sand oder Asche, nicht aber mit Sägespänen zu bestreuen.

Großenhain, am 8. Januar 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die zweite Kammer hat sich am 2. und 3. Jan. mit Berathung der in den beiderseitigen Kammerbeschlüssen bezüglich der Kirchenvorstands- und Synodalordnung bestehenden Differenzen beschäftigt und die Beschlüsse der ersten Kammer bezüglich des Vorsitzenden im Kirchenvorstande und der Zusammensetzung der Synode abgelehnt, ist überhaupt in allen Hauptdifferenzen bei ihren früheren Beschlüssen stehen geblieben. — Am 7. Jan. hat die erste Kammer die Berathung der Berichte ihrer Zwischendeputation, den Ent-

wurf eines allgemeinen Berggesetzes betreffend, begonnen und die Generaldebatte darüber zu Ende geführt, während die zweite Kammer den Deputationsbericht über die vom pädagogischen Vereine und Genossen eingegangene Petition um eine zeitgemäße Gehaltserhöhung der Lehrer des Landes erledigte. — Das Ministerium des Innern hat alle Behörden ermächtigt, Sammlungen und Aufrufe für die Nothleidenden in Ostpreußen ohne Weiteres zu genehmigen. In Dresden ist bereits ein Comité von Notabilitäten zusammengetreten, der eine warme Bitte um Linderung der großen Noth erlassen hat. — Nach der neuen Post-Ein-

richtung genießen auch Militärpersonen bis zum Feldwebel oder Wachtmeister aufwärts im ganzen Postgebiete des norddeutschen Bundes in Betreff der an sie gerichteten und als solche kenntlich gemachten Sendungen verschiedene Portovergünstigungen; einfache Briefe an diese kosten gar kein Porto. — Für Johannegeorgenstadt waren bei der Kreisdirection zu Zwickau bis jetzt 52,200 Thlr. eingegangen. Die Pfennigsammlung der sächsischen Schulen zum Bau der dortigen ist auf 1046 Thlr. gestiegen. — Wie man aus Zwickau meldet, hat in der Nacht zum 2. Januar die Frau des Fleischers Leonhardt in Rainsdorf ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 1½ Jahren und ein neugeborenes Kind, und dann sich selbst getödtet. Eheliche Zermürnisse sollen angeblich die Ursache zu dieser gräßlichen That gewesen sein.

Preußen. Wie in Paris, ebenso haben in London, Petersburg, Wien, Florenz u. die preussischen Botschafter und Gesandten in den ersten Tagen des neuen Jahres ihre Beglaubigungsschreiben als Vertreter des norddeutschen Bundes an den betreffenden Höfen überreicht und hat diese Uebergabe überall unter Bezeugungen friedlicher und freundschaftlicher Gesinnungen Seitens der betheiligten Regierungen stattgefunden. Die völkerrechtliche Vertretung Norddeutschlands ist hiermit geordnet. — Den sämtlichen Contingentsstaaten ist preussischerseits aufgegeben worden, schleunigst in den auf ihrem Gebiete gelegenen Garnisonstädten die erforderlichen Bauten an Exercirhäusern, Lazarethen, erweiterten Casernements u. auszuführen. Der dadurch diesen kleinen Staaten auferlegte Kostenaufwand muß zweifelsohne als sehr beträchtlich erachtet werden und wird z. B. für Coburg-Gotha allein auf weit über 200,000 Thlr. veranschlagt. — In Weissenfels hat am ersten Feiertage Nachts ein Fährdrich, namens Hiller v. Gärtringen, einen Cigarrenarbeiter niedergestochen, so daß dieser am dritten Tage seiner Wunde erlag.

Italien. Die Neubildung des Cabinets ist nunmehr vollendet. Menabrea führt wieder den Vortritt und das Ministerium des Aeußern. — Wie man aus Neapel berichtet, sind die Ausbrüche des Vesuvs noch fortwährend in starkem Zunehmen begriffen. Ungeheure Massen von flüssiger Lava durchströmen das Land; es erfolgen fortwährend starke Erschütterungen und herrscht infolge dessen in den im Thale des Vesuvs gelegenen Ortschaften großer Schrecken. — Unter den in Civitavecchia liegenden französischen Truppen sind Krankheiten ausgebrochen.

England. Aus Cork meldet man, daß am 4. Jan. bedeutende Pulvermassen, angeblich 25 Fäßchen, aus einem dortigen Privatetablissement geraubt worden seien. Große Besorgniß herrscht in der Stadt, da man bei allen Plünderungen dieser Art noch keine Spur der Thäter entdeckt hat.

Bekanntmachung.

Im 3. und 4. Quartal 1867 haben das Bürgerrecht in hiesiger Stadt gewonnen: 38) Herr Gustav Clemens Burkert, Victualienhändler, aus Schlettau; 39) Frau Bertha verehel. Blochwitz, von hier; 40) Herr Moriz Herrmann Feulenberg, Maurer u. Hausbes., von hier; 41) Herr Arthur Victor Adalbert Henke, Kaufmann und Buchhändler, aus Penig; 42) Herr Joh. David Hienisch, Gasthofspächter, aus Dahlen; 43) Herr Friedrich Moriz

Nicklisch, Viehhändler, von hier; 44) Herr Friedrich Adolph Winkler, Schuhmacher, aus Scassa; 45) Herr Carl Herrmann Pilz, Fabriktschler, aus Plauen; 46) Frau Johanne Rosine Pigert, von hier; 47) Herr Carl Herrmann Scheller, Kaufmann, aus Dresden; 48) Frau Bertha Therese verehel. Oswald, von hier; 49) Herr Johann Carl Wilhelm, Hausbesitzer, aus Wesnig; 50) Herr Julius Ferdinand Wohllebe, Kaufmann, aus Frankenberg; 51) Herr Friedrich Moriz Lohje, Schankwirth, aus Königsbrück; 52) Herr August Heinrich Römmler, Kaufmann, aus Spremberg; 53) Herr Ernst Neumann, Händler, von hier; 54) Herr Christfried Zocher, Brauereipächter, aus Niederau; 55) Herr Friedrich Wilhelm Casar Hoffmann, Kaufmann, aus Hohnbach; 56) Herr Friedrich Christian Gottlob Weishaar, Händler aus Meifen.

Großenhain, den 3. Jan. 1868.

Der Stadtrath.

Bei meiner schnellen Versetzung zum Gerichtsamte Zittau ist es mir nicht möglich gewesen, von vielen Freunden und Bekannten in Großenhain und Umgegend, welche mir näher standen, Abschied zu nehmen. Ich sage ihnen daher zugleich im Namen meiner Familie hierdurch Lebewohl und bitte, mir und meiner Familie ein freundliches Andenken zu bewahren.

Großenhain, den 5. Januar 1868.

Beyer, Assessor.

Medicinisches Attest.

Der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affektionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthunende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung. Breslau, 22. Septbr. 1865.

Dr. Schwand, prakt. Arzt.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand nach eigener Anschauung der Zubereitung des G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrups ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt

Breslau, den 23. Septbr. 1865.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose,

Kgl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei Theodor Töpelman. Dresdner Gasse.

Hadern, Knochen, Glas und Papier

werden fortwährend in großen und kleinen Quantitäten zu den höchsten Preisen eingekauft.

A. Schmichen. Amtsgasse Nr. 82.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais bei St. Gallen (Schweiz).

Die zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres theuren Gatten und Vaters haben unseren wunden Herzen wahrhaft wohlgethan. Wir fühlen uns daher gedrungen, Allen unseren tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Die trauernde Familie Louis Zschille.

Den werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß die **Brodbackerei** in der **Mühle** zu **Mülbig** von jetzt an ungestört fortbetrieben wird. Zugleich empfehle ich dem geehrten Publicum **reines Roggenbrod** und bitte um gütige Abnahme. **August Piehsch, Bäcker.**

Neu angekommene

bunte Leinwandrester

zu den billigsten Preisen.

A. Schmichen, Amtsgasse Nr. 82.

Theerseife à Stück 3 Ngr.,

bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt **Dittmar Mathes, Friseur.**

Ein **Mitleser** zu den **Dresdner Nachrichten** wird gesucht: **Neumarkt Nr. 110.**

Fünf starke hochtragende Kühe,

sowie drei schwächere dergleichen stehen zum Verkauf beim

Gastwirth Thielemann in Stolzenhain.

Dem Fräulein **Therese Kunert** in **Zabeltitz** zu ihrem 20. Wiegendefte die herzlichsten Glückwünsche. **Na, rathe mal Neße.**

Für eine Berliner Stofffabrik wird ein sachkundiger und verlässlicher **Werkführer** bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht.

Darauf Reflectirende wollen ihre Meldung schriftlich unter Chiffre **H. 40** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt einen **Dienst.**

Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein eheliches, ordnungsliebendes **Dienstmädchen** (Antritt 1. Februar) wird gesucht.

E. W. Hofmann, Schlosserstr.

Ein im Nähen geübtes **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt in Dienst gesucht. Nachweis in der Exp. d. Bl.

Eine solide **Aufwartefrau** wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Oberlogis** (zwei Stuben, zwei Kammern, verschließbarer Vorfaal und Keller, Küche nebst Zubehör) ist zu vermieten und Dstern zu beziehen: innere **Wildenhainer Gasse 185.**

Eine **Oberstube** nebst Kammer, Küche und Bodenraum ist zu vermieten und jetzt oder Dstern zu beziehen bei

Dswald Klopfer, Turnstraße.

Zugleich empfehle ich eine gut gehende

Drehmandel. D. D.

Ein **Logis** im Preise von 18 Thln., sofort beziehbar, wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Oberlogis**, bestehend in Stube, Kammer, Dienerstube und Stallung zu fünf Pferden, ist sofort zu vermieten und den 1. Februar zu beziehen auf dem Vorwerk „zur alten Post“.

Äußere **Wildenhainer Gasse Nr. 523 B** sind noch ein **Logis** in der ersten Etage, sowie **zwei dergleichen** in der Dachetage zu vermieten und Dstern zu beziehen.

Moriz Herrmann, Baumeister.

Eine **Oberstube** nebst Stuben- und Bodenkammer, Küche und verschließbarem Keller ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen:

Schloßplatz Nr. 336.

Ein **Oberlogis** nebst Zubehör ist zu vermieten und Dstern zu beziehen:

Löpfergasse Nr. 151.

Zwei Oberstuben nebst Kammer und Küche sind zu vermieten und Dstern zu beziehen. Zu erfragen **Löpfersmarkt Nr. 159 B.**

Ein **Hinterstübchen** mit Zubehör ist an ein paar einzelne Leute zu vermieten und Dstern zu beziehen: **Wildenhainer Gasse Nr. 145.**

Ein **Parterrelogis** (wenn nöthig, mit Kellerei und Stallung), ein **Oberlogis** sind zu vermieten und sogleich oder Dstern zu beziehen.

Nachweis in der Exp. d. Bl.

Ein Herr kann **Schlafstelle** erhalten:

Naundorfer Gasse Nr. 189, eine Treppe.

Sonntag den 12. Januar ladet zum

Karpfen- und Bratwurstschmauß,

sowie zur **Tanzmusik** bei starkbesetztem Orchester ergebenst ein **Julius Schlicke** in **Laubach.**

Eine am Sonntage auf der **Chaussee** von **Großenhain** bis **Lenz** verlorne **Peitsche** bittet man gegen 10 Ngr. Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Haupt-Versammlung des Arbeiter-Bildungs-Vereins

nächsten Sonnabend abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Innere Vereinsangelegenheiten. — Die Sänger werden gebeten, sich recht zahlreich einzufinden. D. B.

NB. Auch sind wieder **Zwickauer Pechstucklohlen** angekommen.

Vorschuss- und Creditverein zu Großenhain.

Bilanz ult. December 1867.

Activa.				Passiva.			
	Rth.	Ngr.	Sgr.		Rth.	Ngr.	Sgr.
Außenstehende Forderungen	109338.	21.	4.	Mitgliederbeiträge	21074.	23.	3.
Utenfilien = Conto	32.	12.	—	Eintrittsgelder ic.	34.	1.	—
Effecten = Conto	59919.	—	—	Verzinsliche Einlagen der Mit-			
Zinsen desselben	298.	—	—	glieder	74686.	13.	—
Cassenbestand	8883.	8.	2.	desgl. von Nichtmitgliedern .	59282.	1.	5.
				Zinsen auf Einlagen und Dar-			
				lehne	1721.	7.	8.
				Conto pro Diverse	164.	22.	3.
				Conto = Corrent	19000.	—	—
				Zinsen hierauf	197.	20.	—
				Reservefonds	678.	13.	4.
				Zinsen desselben	16.	28.	5.
				Gewinn = Conto	1615.	—	8.
	178471.	11.	6.		178471.	11.	6.

Das Directorium.
Adolf Caspari. Otto Franke.

Zur Beachtung.

Wir machen unseren werthen Kunden die ergebene Mittheilung, dass wir von jetzt an unsere **Geschaftslocale**

an den Wochentagen um 8 Uhr,
an Sonn- und Festtagen um 7 Uhr schliessen.

Hochachtend

S. G. Otto, Nachfolger. G. F. Wohllebe & Co.
C. F. Naumann. Carl Schimpfky.

Für Augenfranke werde ich **Dienstag den 14. Januar** von 8—2 Uhr in Großenhain (goldne Kugel) zu sprechen sein.
Augenarzt Dr. K. Weller zu Dresden (Augenheilanstalt) (Waisenhausstr. 8).

Mein Lager von Holz- und Metall-Sargen

empfehle bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Franz Schmirk. Amalienallee 555 E, vis-à-vis dem Armenhause.

Zum Einzugschmaue

Sonntag den 12. Januar, wobei **Sanzmusik** vom **Müller'schen Musikchore** zu **Zottewitz**, ladet mit der Bitte um zahlreichen Besuch hierdurch höflichst ein

Carl Grundmann in Peritz.

Wer über einen am 5. Januar abhanden gekommenen großen, schwarzen **Pudel** (auf Rappo hörend) Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung durch die Exped. d. Bl.

Ein Paar am 5. Januar zwischen Wesig und Zschaiten gefundene neubefohlte **Kinderschuhe** nebst **Zuch** sind gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen in Nr. 10 zu Wesig.

Zum Karpfenschmaue

Sonntag den 12. Januar ladet zu zahlreichen Besuche hiermit freundlichst ein

R. Distler in Stauda.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.